

# Siebzig Prozent der Schwyzer wollen keine Parteipäckli mehr

**Eine klare Sache war es überraschend bei den Majorzwahlen: Im Kanton Schwyz wurde der Gegenvorschlag zur Initiative «Ja zu gerechten Majorzwahlen» am Sonntag deutlich angenommen.**

MAGNUS LEIBUNDGUT

23'327 Schwyzerinnen und Schwyzer sagten Ja zum Gegenvorschlag zur Initiative «Ja zu gerechten Majorzwahlen – Schluss mit Päcklipolitik (Majorzinitiative)», währenddem 10'195 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die Vorlage abgelehnt haben.

Der Ja-Stimmenanteil betrug damit 69,6 Prozent, der Nein-Stimmenanteil 30,4 Prozent. Knapp ein Drittel der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger hat an der kantonalen Abstimmung teilgenommen: Die Stimmbeteiligung betrug 31,5 Prozent.

Der FDP-Kantonsrat Sepp Marty aus Unterberg ist überrascht vom deutlichen Ausgang der Urnenabstimmung am Sonntag: «Im Kantonsrat stimmten 62 Prozent dem Gegenvorschlag zu. Insofern war bei der Volksabstimmung mit einem ähnlichen Stimmenverhältnis zu rechnen. Nun ist es deutlicher herausgekommen. Immerhin haben wir jetzt klare Verhältnisse.»

**«GLP und die Mitte predigen Wasser und trinken Wein»**  
Offensichtlich habe bei dieser Abstimmung eine erhoffte Vereinfachung beim Wählen mit nur noch einer einzigen vorgedruckten Liste den Ausschlag gegeben, dass nun ein so klares Ergebnis resultierte, konstatiert Marty: «Leider haben populistische Schlagworte statt Sachlichkeit und Argumente den Abstimmungskampf geprägt.»

Bezeichnend für ein überhandnehmendes Desinteresse beim Volk an der Politik sei die sehr tiefe Stimmbeteiligung von 31 Prozent: «Es ist fragwürdig, wenn nicht einmal ein Drit-

tel der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an die Urnenabstimmung gehen», sagt Marty. Dies habe System und sei die Regel bei kantonalen Abstimmungen, wenn gleichzeitig keine eidgenössischen Abstimmungen stattfinden.

Marty kritisiert die Polemik, die von den Initianten gegenüber Parteipäckli betrieben worden sei: «Dabei predigen die GLP und die Mitte Wasser und trinken Wein: Bereits planen diese beiden Parteien ihrerseits ihr nächstes Päckli.»

Keine Sorgen macht sich Marty darüber, dass die Abstimmung etwas an der politischen Grundhaltung im Kanton Schwyz ändere: «Schwyz bleibt ein bürgerlicher Kanton.»

Der SP-Kantonsrat Antoine Chaix aus Einsiedeln ist positiv überrascht vom deutlichen und klaren Ja zum Gegenvorschlag zur Initiative «Ja zu gerechten Majorzwahlen – Schluss mit Päcklipolitik (Majorzinitiative)»: «FDP und SVP sind sehr präsent im Abstimmungskampf gewesen. Doch offensichtlich denkt

das Volk anders als die Spitzen dieser beiden Parteien.»

**Skepsis gegenüber Eliten und Machtgebern der Parteien**  
Gegenüber den Eliten und dem Machtgebern der Parteien mache sich im Volk eine gewisse Skepsis breit, stellt Chaix fest: «Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger wünschen sich vielleicht, dass wieder vermehrt Sach- anstatt Parteipolitik betrieben wird.» Chaix rechnet sich gute Chancen aus, dass sich die Wahlergebnisse im Kanton Schwyz zukünftig von den bisherigen unterscheiden werden: «Vielleicht wirkt sich das neue System bereits auf die Ständeratswahlen im Herbst aus.»

Wie hat sich der Umstand ausgewirkt, dass die Gegner des Gegenvorschlags kaum Geld für den Abstimmungskampf aufgeworfen haben? «Ich glaube nicht, dass die ausgegebenen Mittel eine grosse Rolle gespielt haben», fasst Chaix zusammen: «Denn dafür war das Abstimmungsergebnis am Sonntag viel zu klar.»

## Ergebnisse kantonale Abstimmung

Gegenvorschlag zur Initiative  
«Ja zu gerechten Majorzwahlen –  
Schluss mit Päcklipolitik

Gemeinden	Ja	Nein
Schwyz	2671	1121
Arth	1639	966
Ingenbohl	1719	736
Muotathal	478	495
Steinen	611	296
Sattel	238	183
<b>Rothenthurm</b>	<b>356</b>	<b>247</b>
<b>Oberberg</b>	<b>133</b>	<b>80</b>
<b>Unterberg</b>	<b>224</b>	<b>285</b>
Lauerz	158	103
Steinerberg	103	118
Morschach	194	83
<b>Alpthal</b>	<b>92</b>	<b>76</b>
Illgau	120	83
Riemenstalden	11	12
Gersau	492	181
Lachen	1288	377
Altendorf	822	317
Galgenen	528	257
Vorderthal	82	77
Innerthal	37	8
Schübelbach	819	312
Tuggen	337	151
Wangen	651	238
Reichenburg	391	177
<b>Einsiedeln</b>	<b>2170</b>	<b>854</b>
Küssnacht	1887	604
Wollerau	1558	533
Freienbach	2759	930
Feusisberg	759	295
<b>Total</b>	<b>23'327</b>	<b>10'195</b>
Prozent	69.59	30.41



Die beiden Kantonsräte Sepp Marty (FDP Unterberg) und Antoine Chaix (SP Einsiedeln) sind sich uneins, wie sich die Annahme des Gegenvorschlags zur Majorzinitiative auf die Demokratie im Kanton Schwyz auswirken wird (von links).

Foto: Lukas Schumacher